Zeitschrift: Schweizer Soldat + FHD : unabhängige Monatszeitschrift für Armee und Kader

Herausgeber: Verlagsgenossenschaft Schweizer Soldat

Band: 60 (1985)

Heft: 7

Rubrik: Aus der Luft gegriffen

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 14.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

rung lehnte ab. Inzwischen hat Verteidigungsminister Dr Frischenschlager den Vertrag über den Ankauf von 24 Maschinen des schwedischen Typs «Saab J-35 Draken» unterzeichnet.
Nach den Aussagen eines prominenten ÖVP-Politikers aus der Steiermark – dort sollen die Draken stationiert werden, und von dort kommt der grösste Widerstand – wird die ÖVP nun ein Volksbegehren starten. Dieses Volksbegehren soll sich nicht gegen die Anschaffung von Abfangjägern, sondern gegen eine zu starke Lärm- und Schadstoffbelästigung der Bevölkerung richten. Gefordert wird eine «einjährige Denkpause», um in den Fliegerhorsten eine Umweltverträglichkeitsprüfung durchführen zu können. Im Text des Volksbegehrens soll auch klar zum Ausdruck kommen, dass nur Fluggeräte, die dem neuesten Stand der Technik entsprechen, gekauft werden sollen. J-n

Tag der Unteroffiziere

Zum erstenmal seit Bestehen des Bundesheeres der Zweiten Republik wurde in ganz Österreich der «Tag der Unteroffiziere» durchgeführt. 25 000 Unteroffiziere – aktive und Angehörige des Milizheeres – begingen «ihren» Tag in festlicher Weise. Im Mittelpunkt standen dabei jene Soldaten, die an diesem Tag zum Wachtmeister – dem ersten Uof-Grad – befördert und damit in das Uof-Korps übernommen wurden. Dieser Tag soll in Zukunft jährlich im Mai stattfinden und die Bedeutung des Unteroffiziers für die Ausbildung und die Erziehung der Grundwehrdiener unterstreichen. Damit hat man für die Unteroffiziere etwas Ähnliches geschaffen, was bei den Offizieren seit eh und je Tradition ist: die feierliche Ausmusterung. J-n

197 000 Unterschriften für Verlängerung des Zivildienstes

Das Volksbegehren für eine Verlängerung des Zivildienstes von derzeit 8 auf 14 Monate als «Lastenausgleich» gegenüber dem Wehrdienst bei gleichzeitiger Abschaffung der Kommission zur Prüfung der Gewissensgründe wurde von 196 797 Personen unterschrieben. Das sind zwar nur 3,64 Prozent der Wahlberechtigten, dennoch ist es im Hinblick auf die bescheidenen Mittel, die den Initiatoren des Volksbegehrens zur Verfügung standen, ein beachtlicher Erfolg. Überdies sind verschiedene Jugendorganisationen ganz vehement gegen das Volksbegehren aufgetreten. In Wien, Salzburg und Innsbruck wurden Hunderte Plakate zerstört oder mit dem Aufdruck überklebt: «Das Volksbegehren ist für illegal erklärt und vom Gericht abgesagt worden.» Der Sprecher der Initiatoren, Dr Schaffer, zeigte sich optimistisch; das Volksbegehren müsse nun im Parlament behandelt werden und biete die Chance, zahlreiche Unzulänglichkeiten rund um den Zivildienst zu beseitigen. J-n

Sonderausstellungen im HGM

Als Auftakt zu den Feierlichkeiten aus Anlass des 30jährigen Bestehens des Bundesheeres präsentiert das Heeresgeschichtliche Museum in Wien eine Sonderausstellung, die in engster Zusammenarbeit mit dem Bundesheer gestaltet wurde. Die Schau nennt sich «Unser Heer im Modell» und bietet auf engstem Raum einen guten Überblick über die Entwicklung des Bundesheeres auf technischem Gebiet von 1955 bis heute. Vorangegangen war der «1. Bundesheer-Modellbau-Wettbewerb», an dem sich jeder österreichische Staatsbürger beteiligen konnte. Aus der überraschend hohen Zahl von «Einsendungen» wurden 200 ausgewählt und zusammen mit den das Hauptkontingent stellenden Modellen der Sektion Modellbau des Heeressportvereins Wien ausgestellt. Die Modelle stellen Räder-, Ketten-, Luft- und Wasserfahrzeuge dar, aber auch Anlagen und Geräte für die Ausbildung sowie Figuren und Dioramen. Zu sehen ist zum Beispiel eine komplette Panzergrenadierbrigade mit ihren 1800 Fahrzeugen – in natura würde man dafür einen grossen Flugplatz benötigen. Die Ausstellung stösst vor allem auch bei den jungen Besuchern auf grosses Interesse.
Eine zweite Sonderausstellung zeigt zur gleichen Zeit die Entwicklung «Vom Holzflugzeug zum Strahltriebwerk». Das Heeresgeschichtliche Museum hat die Fertigstellung der Restaurierung eines «Albatros» zum Anlass genommen, die Entwicklung der Militärluftfahrt von ihren Anfängen bis zum heiss umstrittenen «Draken» darzustellen. beim «Albatros» handelt es sich um das letzte noch erhalten gebliebene, 1914 gebaute Aufklärungsflugzeug dieses Typs. Gezeigt werden neben einem weiteren Flugzeug und einem Hubschrauber im Original zahlreiche Modelle, Uniformen, Ausrüstungsgegenstände und bildliche Darstellungen. Eine besondere Attraktion bildet der Prototyp des von dem Österreicher Anselm Franz entwickelten Strahltriebwerkes «Jumo 004 B 1», das den Schub für den ersten in Serie gebauten Düsenjäger der Welt, die deutsche «Messerschmitt Me 262», lieferte. J-n

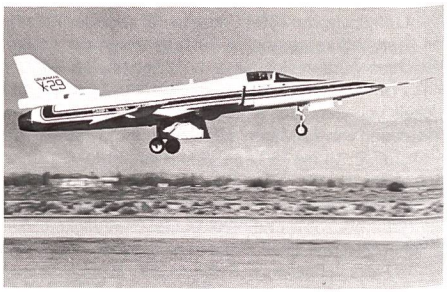
POLEN/LIBYEN

Ghadaffis Offiziere trainierten in Polen

Dieses zerrissene Souvenirbild zeigt polnische und libysche Offiziere in Legnica, einer militärischen Ausbildungsanlage im südwestlichen Polen. Letztes Jahr haben sich dort einige Dutzend Offiziere des libyschen Diktators aufgehalten und einen Lehrkurs absolviert. – Auch Offiziere aus den Armeen der Warschauer-Pakt-Staaten werden zu Kursen nach Legnica abkommandiert. LDZ

AUS DER LUFT GEGRIFFEN

Nachdem die USAF auch nach der im vergangenen Jahr zwischen ihr und der US Army durchgeführten Aufgabenneuverteilung für die Luftnahunterstützung der am Boden kämpfenden Heeresverbände verantwortlich ist, studierte sie eine Ablösung bzw. einen Teilersatz ihrer dafür eingesetzten Maschinen A-7 Corsair II und A-10 Thunderbolt II. Bereits im kommenden Jahr sollen interessierte Zellenhersteller zum Einreichen von entsprechenden Vorschlägen eingeladen werden. Beim neuen Flugzeug wird es sich den Vorstellungen der USAF zufolge nicht um eine Neukonstruktion, sondern nur um eine für die Luftnahunterstützung optimierte Version eines bestehenden Waffensystems handeln. Als mögliche Basismodelle werden in diesem Zusammenhang eine kampfwertgesteigerte A-7 und die Muster F-16, F-18, F-20 (auf unserer Foto beim Abschuss einer Luft/Boden-Lenkwaffe AGM-65 Maverick) und Harrier genannt. Das neue tag-/nacht- und allwetterkampffähige Luftangriffsflugzeug soll nicht nur am FEBA (Forward Edge of the Battle Area) operieren, sondern im Rahmen der Einsatzkonzepte AirLand Battle/Air Land Battle 2000 und FOFA auch Ziele in einer beschränkten Tiefe jenseits des vorderen Randes der Verteidigung bekämpfen können. Im Lichte der für die neunziger Jahre zu erwartenden Bedrohung durch gegnerische Flugabwehrmittel (bekanntlich schirmt der WAPA seine Angriffsverbände bereits heute mit einem leistungsfähigen, kombinierten Geschütz-/Lenkwaffen-Flugabwehrsystem mit überlappenden Wirkungsbereichen und unterschiedlichen Sensoren gegen Luftangriffe ab) soll bei der Auslegung bzw. Anpassung des neuen Erdkämpfers besonderes Gewicht auf seine Überlebensfähigkeit und sein Durchsetzungsvermögen gelegt werden. Mit allen Mitteln will man im übrigen auch versuchen, ein sowohl in der Beschaffung als auch in der Nutzungsphase kostengünstiges Waffensystem zu realisieren. Eine erste operationelle Einsatzbereitschaft ist bereits für Anfang der neunziger Jahre geplant. ka



Nach seinem erfolgreichen Erstflug am vergangenen 14.12.1984 befindet sich der Versuchsträger X-29A von Grumman/DARPA inmitten seiner Flugerprobung. Die mit einem rückwärtsgepfeilten Flügel ausgerüstete, von einer Strahlturbine General Electric F404-GE-400 angetriebene Maschine soll eine äusserst gute Manövrierfähigkeit bei interessanten Start- und Landeleistungen sowie kleinem Abfluggewicht erbringen. Bei ihrem 2. Flug erreichte die X-29A in einer Höhe zwischen 300 und 457 m eine Höchstgeschwindigkeit von 528 km/h. Nach insgesamt vier Flügen in der Verantwortung des Herstellers wird die X-29A für die weiteren Tests an die NASA übergeben, die das Flugzeug mit Geschwindigkeiten bis zu Mach 0,6 und in Höhen bis zu 9100 m erproben will. In der daran anschliessenden Versuchsphase will die DARPA dann Höhen von 12 000 m und Geschwindigkeiten bis zu Mach 1,5 erfliegen. Die X-29A wurde im Rahmen eines von der DARPA finanzierten Programmes von Grumman unter Aufsicht der USAF entwickelt und gebaut. ka

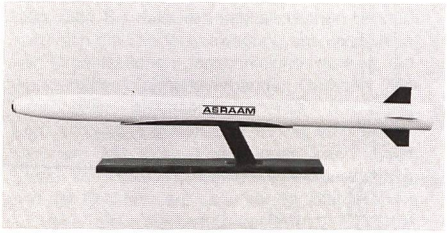
Die Royal Air Force übernahm die erste Maschine einer Serie von vier Tankflugzeugen Super VC10 K.Mk. 3. Die vier Einheiten stossen im Verlaufe dieses Jahres zu den bereits seit geraumer Zeit mit der Nr 101 Squadron, Brize Norton im Dienste stehenden fünf Tankern VC10 K.Mk. 2. Obwohl rund 4 m länger als die Mk. 2, wird das Modell Mk. 3 die gleiche Menge an Treibstoff aufnehmen können. Der Typ ist jedoch für ein höheres Abfluggewicht zugelassen. Alle auf dem zivilen Langstrecken-Verkehrsflugzeug VC10/Super VC10 basierenden Tankflugzeuge der RAF sind im Rumpf mit fünf zylindrischen Brennstofftanks ausgerüstet. Der darin mitgeführte Treibstoff kann über drei ausrollbare Fangtrichtersysteme an Bedarfsträger in der Luft abgegeben werden. Diese Schlauchtrommelgeräte sind im hintern Rumpfunterteil (Abgabeleistung 2270 l/Min bzw in zwei Unterflügelgondeln (Abgabeleistung je 1360 l/Min) eingebaut. Die VC10 ist in der Lage, gleichzeitig zwei Kampfflugzeuge über die Flügelstationen oder ein grosses Flugzeug (z.B. die Frühwarnversion der Nimrod) über die Heckstation mit Treibstoff zu versorgen, wobei im

Rahmen einer typischen Betankungsmission bis zu 45 Tonnen Flugpetrol abgegeben werden können. Alle Tankflugzeuge VC10 sind zudem mit einem Rüssel über der Rumpfspitze ausgerüstet und können somit ebenfalls Flugpetrol in der Luft übernehmen. Die RAF will die VC10 Mk. 2/3 mit Schwergewicht zur Unterstützung der mit der Langstrecken-Luftverteidigungsversion des Tornado ausgerüsteten Staffeln über dem Nordatlantik einsetzen.

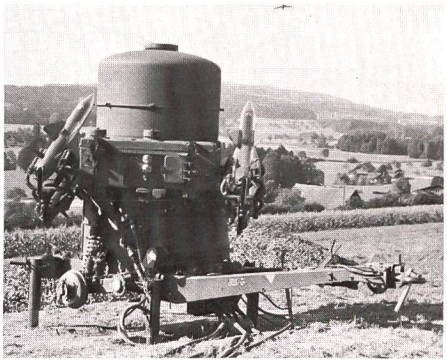
Bei dieser Gelegenheit sei darauf hingewiesen, dass die RAF zurzeit sechs Grossraumflugzeuge Lockheed Tristar aus den Beständen der British Airways in einer Tankerversion erhält (zwei Einheiten davon in einer kombinierten Tanker/Transporter-Ausführung). Diese Beschaffung steht im Zusammenhang mit der Versorgung der auf den Falklandinseln stationierten britischen Truppen aus der Luft. ka

Im laufenden Jahr wird Sikorsky 120 weitere Kampfzonen-Transporthubschrauber UH-60A Black Hawk an die amerikanischen Streitkräfte liefern. Diese Zahl schliesst die ersten acht Modelle EH-60A Quick Fix für die elektronische Kriegführung und acht Black Hawk für die US National Guard mit ein. Anlaufen wird auch das Programm zur Qualifikation der Panzerabwehrlenkwaffe AGM-114A Hellfire für den Einsatz ab der UH-60A. Die AGM-114A wird vom Black Hawk mit Hilfe der neuen Aussenlast-Halterung ESSS (External Stores Support System) für maximal 16 Lenkflugkörper oder alternative Nutzlasten mitgeführt. Alle gegenwärtig in Fertigung befindlichen Black Hawk werden für die Aufnahme des ESSS vorbereitet. Bis heute lieferte Sikorsky insgesamt über 575 Black Hawk an die US Army, die neuesten Meldungen zufolge bis

1990 anstelle der ursprünglich geplanten 1107 nun insgesamt 1715 dieser Kampfzonentransporter beschaffen will. Der 1. Prototyp des ebenfalls auf dem UH-60A basierenden Such- und Rettungshubschraubers HH-60D Night Hawk für die USAF erhält zurzeit die vollständige Sensor- und Avionik-Ausrüstung. Die Aufnahme seiner Flugerprobung ist für den kommenden August auf der Edwards AFB vorgesehen. Weitere Black-Hawk-Lieferungen gehen in einer «zivilen Version» u.a. an die Volksrepublik China, die 15 Einheiten in Auftrag gegeben hat. Von der navalisierten Version Sea Hawk liefert Sikorsky im laufenden Jahr 24 Einheiten an die US Navy und 2 an Japan. ka



Basierend auf einer amerikanisch-europäischen Regierungsvereinbarung über eine Familie von Luft/Luft-Lenkflugkörpern der nächsten Generation entwickeln die Bundesrepublik Deutschland, Grossbritannien und Norwegen einen ASRAAM genannten Flugkörper kurzer Reichweite. Diese leichte Lenkwaffe soll bei den NATO-Luftstreitkräften Anfang der neunziger Jahre die Nachfolge der AIM-9-Sidewinder-Familie antreten. Für die Entwicklung und Fertigung von ASRAAM haben die Firmen Bodenseewerk Gerätetechnik GmbH und British Aerospace ein gemeinsames Unternehmen gegründet, das die Aufgabe des Generalunternehmers übernimmt. Bei der auf unserer Foto gezeigten ASRAAM handelt es sich um eine infrarotgelenkte und mit einer aerodynamischen Hecksteuerung versehene Jagdrakete für die Mehrfachzielbekämpfung nach dem «Fire-and-Forget»-Prinzip. Die als wartungsfreie Munition ausgelegte Waffe ist mit einem aktiv-optischen Annäherungszünder und einem abbildenden Infrarotzielsuchkopf hoher Störfestigkeit bestückt. Zurzeit läuft die Definitionsphase, und das BWB als ausführende, verantwortliche Behörde dieses multinationalen Programmes rechnet, dass die eigentliche Entwicklungsphase noch vor Ende 1986 aufgenommen werden kann. Erste Lenkwaffen aus der Reihenfertigung sollen dann ab 1991/92 der Truppe zulaufen. ka



Nach dem äusserst erfolgreich verlaufenen Scharfschiessen der ersten in der Schweiz in Lizenz gebauten Lenkwaffen Rapier auf den Hebriden, die für zwei Wochen angesetzten Versuche konnten schon am zweiten Tage abgeschlossen werden, kann British Aerospace bereits mit der nächsten guten Nachricht im Zusammenhang mit dem Nahbereichs-Flugabwehrlenkwaffensystem Rapier aufwarten. Indonesien

Ein Produkt der Brauerei Hürlimann AG, Zürich, Telefon 01 201 26 26

RW RW RW RW RW RW RW RW RW RW RW RW

Reinigung Wädenswil
Telefon 75 00 75

RW RW

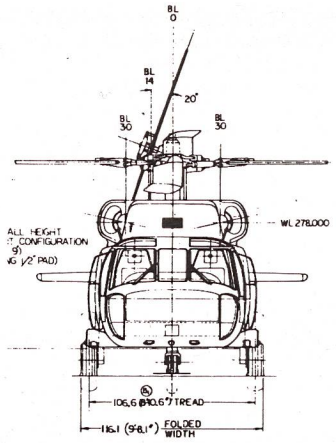
schnell, gut, preiswert!

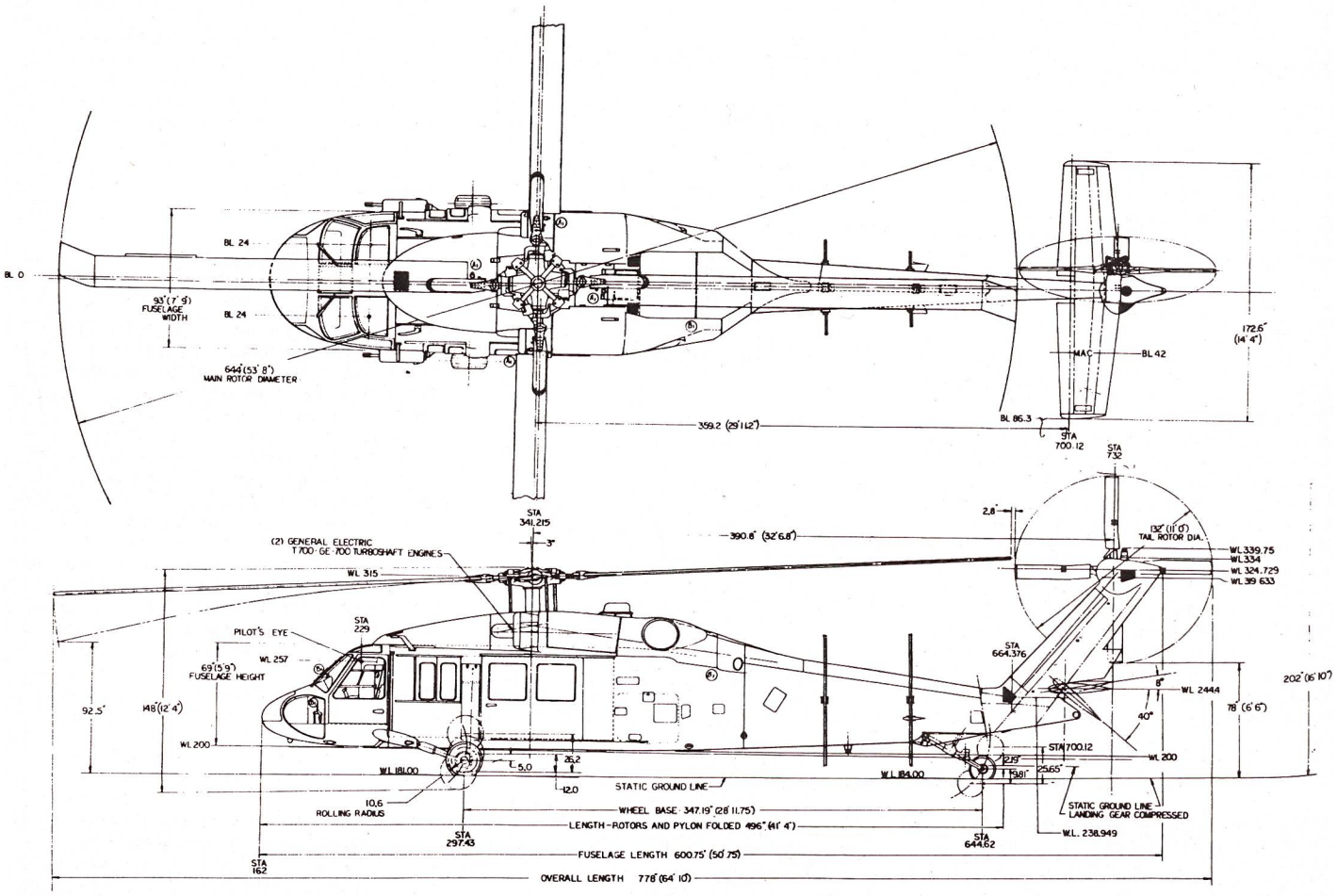
SCHWEIZER SOLDAT FHD

auch an Ihrem Kiosk!

erteilte im Dezember einen 100-Mio-£-Auftrag für die Lieferung einer ungenannten Anzahl von Feuereinheiten. In Grossbritannien selbst hat die erste von drei von der Royal Air Force für den Schutz von USAFE-Luftstützpunkten in Grossbritannien mit der Rapier aufzustellenden Staffel des RAF Regimentes ihren Dienst aufgenommen. Dabei handelt es sich um die 66 Squadron, die für den Schutz der Luftstützpunkte RAF Mildenhall und Lakenheat kommandiert wurde. Den Schutz von RAF Alconbury, Bentwaters und Woodbridge wird die neu zu bildende 20 Squadron übernehmen. Als letzte der drei von den USA bezahlten und von Grossbritannien zu bemannenden Rapier-Einheiten verteidigt die 19 Squadron die Flugplätze RAF Upper Heyford und Fairford gegen feindliche Luftangriffe im Tiefflug und unter Allwetterbedingungen. ka

Die US Army beauftragte die Aerospace and Flight Systems Group von Tracor, Inc. mit der Modifikation von vorerst 40 Standard-Kampfzonentransporthubschraubern UH-60A Black Hawk zur EloKa-Version Quick Fix IIB EH-60A. Tracor gewann diesen Auftrag im Werte von $ 51 Mio gegen härteste Konkurrenz der Firmen Sikorsky und ESL. Die erste EH-60A aus der Serienfertigung soll im April 1986 ihre Flugerprobung aufnehmen. Die US Army plant die Beschaffung von insgesamt 132 dieser EloKa-Drehflügler, die mit einem 815 kg schweren System für die Signalaufklärung, Peilung und das Stören der aufgefassten und identifizierten gegnerischen Sender ausgerüstet sind. Die Bedienung der mitgeführten Geräte wird durch zwei Missionsspezialisten sichergestellt. Unsere Dreiseitenansicht zeigt den EH-60A Quick Fix, dessen Prototyp zurzeit von der Flight System Group von Tracor einem Flugtest- und Einsatzerprobungsprogramm unterzogen wird. ka





NACHBRENNER

Flugzeuge: Fairchild Republic studiert im Auftrage der USAF ein Nachfolgemodell für das Luftnahunterstützungs- und Panzerjagdflugzeug A-10 Thunderbolt II ● Die USAF übernahm am 22.4.1985 den 31. von total 60 bestellten Tankern/Transportern KC-10 Extender ● Das japanische Verteidigungsministerium prüft einen Ersatz der Kampfflugzeugtypen F-4EJ und Mitsubishi F-1 durch eine einheimische Produktion mit dem Projektnamen SF-X ● Südkorea plant den Kauf von 24 leichten Mehrzweckkampfflugzeugen Rockwell International OV-10D mit einem 20-mm-Geschützturm, Vorwärtssicht-Infrarotsensor und Laser-Entfernungsmesser und -Zielbeleuchter ● Die Armee de l'Air übernahm den ersten von 18 mit der Luft/Boden-Lenkwaffe ASMP bestückten Bomber Mirage 4P ● Tunesien erhielt die ersten 2 Transporter C-130H Hercules ● IAI lieferte 3 STOL-Transporter des Typs Arava an die Streitkräfte von Papua-Neuguinea ● Taiwan bestellte bei Lockheed 12 Transporter C-130H Hercules ● 12 weitere Jagdbomber Kfir F-21A will die USN als Mittel zur Feinddarstellung von IAI beschaffen (12) ● Der erste von 5 geplanten Prototypen des schwedischen JAS 39 Gripen soll 1987 zu seinem Erstflug starten ● **Helikopter:** Die brasilianischen Luftstreitkräfte erhalten 15 Kampfzonentransporthubschrauber AS33M Super Puma ● Einen Auftrag für die Lieferung von 22 Kampfhubschraubern AH-1T+ zwischen Juni 1986 und Ende 1987 an das USMC erhielt Bell Helicopters vom Naval Air Systems Command ● **Elektronische Kriegführung:** Vom Radarwarnempfänger AN/APR-39(V)1 für Hubschrauber lieferte E-Systems bis heute 5400 Einheiten an die US Army, Kanada, die Bundesrepublik Deutschland und Israel ● **Luft/Boden-Kampfmittel:** Deutschland will für die Bewaffnung seiner Luftangriffsflugzeuge Tornado der Marineflieger eine erste Serie von 866 Radarbekämpfungsflugkörpern AGM-88A HARM beschaffen ● Zwei im Rahmen von «Operation Red Flag» von einer F-4E-Phantom-Staffel unter Einsatzbedingungen abgeworfene Gleitbomben GBU-15 erzielten Volltreffer ● **Navigations- und Kampfmittelleitanlagen:** Im Rahmen eines Mehrjahresauftrages will die USN bei der Hughes Aircraft Company weitere 125 nacht- und schlechtwettereinsatzfähige Kampfmittelleitsysteme TRAM für die Kampfwertsteigerung von Erdkampfflugzeugen A-6E Intruder bestellen (199, davon bereits über 100 ausgeliefert) ● Die USAF beauftragte Martin Marietta mit der Aufnahme der Reihenfertigung des Navigations-, Zielauffass-, Waffenaufschalt- und Kampfmittelleitbehälters Lantrin für Lieferung ab April 1987 (Träger: A-10, F-16 und F-15E) ● **Terrestrische Waffensysteme:** Eine erste operationelle Einsatzbereitschaft erreicht das britische Frühwarn- und Jägerleitsystem UKADGE (United Kingdom Air Defence Ground Environment) – trotz den Schwierigkeiten mit der luftgestützten Komponente AEW Nimrod – zu Beginn des Jahres 1987. ka